

Georg Friedrich Händel

Händel wurde am 23.2.1685 in Halle (Saale) geboren. Sein Vater war ein wohlhabender Wundarzt und stand den musikalischen Neigungen seines Sohnes anfangs ablehnend gegenüber. Als Sechsjähriger spielte Händel Klavier und mit neun Jahren fing er an zu komponieren. Ab 1702 studierte er Rechtswissenschaften und wurde gleichzeitig Organist an der Schloss- und Domkirche. Der „Messias“, im Jahr 1738 geschrieben, zählt zweifellos zu Händels bedeutendsten Werken. Sechs Jahre vor seinem Tod erblindete er und verstarb am 14.4.1759 in London.

Johann Sebastian Bach

Bach ist am 21. März 1685 in Eisenach geboren. Er war ein deutscher Komponist, Orgel- und Klaviervirtuose des Barock. Heute gilt er als einer der bedeutendsten und bekanntesten Tonschöpfer, dessen Musik spätere Komponisten wesentlich beeinflusst hat. Allerdings waren seine Kompositionen nur einem kleinen Kreis von Musikkennern bekannt. Nach Bachs Tod geriet seine Musik jahrzehntelang in Vergessenheit. In der Wiener Klassik jedoch begannen sich die Komponisten wieder für seine Werke zu interessieren. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gehören Bachs Werke weltweit in das Repertoire der klassischen Musik.

Henricus Albicastro

Sein richtiger Name lautet Johann Heinrich von Weissenburg. Es wird angenommen, dass er im Jahre 1660 in der Schweiz geboren wurde. Eine andere Vermutung ist, dass er aus Bieswang (Bayern) stammt. 1686 schrieb er sich als musikalischer Leiter in der Uni Leiden (Niederlande) ein. 1708 erfuhr seine Karriere eine grundlegende Wende. Er wurde in seiner militärischen Laufbahn zum Rittmeister befördert. Albicastro wird in die Reihe der grossen deutschen Virtuosen des 17. Jahrhunderts gestellt. Sein Concerto IV komponierte er im Jahre 1704.

Wolfgang Amadeus Mozart

Mozart wurde am 27. Januar 1756 als siebtes und zweites überlebendes Kind geboren. Bereits im Alter von vier Jahren erhielten er und seine Schwester von ihrem Vater Musikunterricht. Mozarts aussergewöhnliche Begabung im Klavier- und Violinspiel trat schnell hervor. 1762 folgten seine ersten Auftritte. Die „Salzburgerinfonie“ komponierte er mit 16 Jahren und „Laudate Dominum“ im Jahre 1779.

César Franck

Geboren am 10. Dezember 1822 in Lüttich. Er war ein französischer Komponist und Organist deutsch-belgischer Abstammung. Er gilt als einer der bedeutendsten Komponisten und Organisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Franck war 1871 Mitbegründer der Société Nationale de Musique. Er verstarb im Jahre 1890 nach einem schweren Unfall. Die Singstimme zu „Panis angelicus“ komponierte Franck im Jahre 1872.

Paul Miche

Paul Miche wurde in Courtelary geboren. Er studierte bei grossen Meistern und holte sich bald einen ersten Preis als Violinist am Genfer Konservatorium. Einige Jahre war er Solo-Violinist in Stuttgart und spielte mit namhaften Ensembles. Zurück in der Schweiz wurde er Professor am Genfer Konservatorium. Er machte sich auch einen Namen als Komponist, der von seiner Heimat, dem Jura, inspiriert ist. Über 200 Werke für Chor tragen seinen Namen. Das kurze, expressive Stück „Noël passe“ ist für Streichorchester geschrieben.

Advents- konzert 2010



Orchesterverein
Widnau

Sa, 27. November 2010
17 Uhr, Metropol-Saal, Widnau

So, 28. November 2010
Evangelische Kirche, Diepoldsau
17 Uhr

Leitung: Tom Pegram
Solist: Peter Cavall, Tenor

Mit freundlicher Unterstützung von



RAIFFEISEN

Eintritt frei, Kollekte

Gedanken zum Adventskonzert

Advent, die Zeit vor Weihnachten, veranlasst den einen oder anderen, über dieses und jenes nachzudenken.

Wie geht es uns? Wie geht es den Menschen in anderen Ländern? Wie reagieren wir, wenn wir mit etwas Unbekanntem konfrontiert werden? Würden wir einem fremden Ehepaar, einfach so, ein Zimmer zur Verfügung stellen, weil alle Hotels am Ort ausgebucht sind?

Ich denke, dass die meisten Mühe hätten, schon weil wir in unserer Kultur eher Zäune bauen, statt sie abzureissen.

Das diesjährige Adventskonzert gibt Ihnen Gelegenheit für eine gute Stunde musikalischen Genuss. Sie können einfach dasitzen, zuhören, die Gedanken laufen lassen und sind nach dem Konzert niemandem Rechenschaft schuldig.

Ich wünsche allen viel Freude am Konzert und frohe Weihnachten

Peter Baumann
Präsident Orchesterverein

Der Solist Peter Cavall



Peter Cavall wurde 1962 in Dornbirn geboren. Er studierte am Landeskonservatorium Feldkirch klassische Gitarre, und anschliessend Gesang am Mozarteum in Salzburg, an der Musikhochschule in Zürich, (Meisterklasse von KS Prof. Sylvia Geszty), und am Konservatorium von Lausanne.

Er wurde mit dem Förderpreis der Stadt Neustadt a. d. Weinstraße (D) und dem Diplôme de chant du Conservatoire de Lausanne geehrt.

Peter Cavall hatte zahlreiche Auftritte in Opern und ist intensiv im kirchenmusikalischen Bereich tätig.

Seine Konzerte führten ihn in die USA, in die Schweiz, nach Deutschland und Italien, u. a. mit dem Liechtensteinischen Kammerorchester, der Südwestdeutschen Philharmonie, dem Kölner Rundfunkorchester, den Wiener Symphonikern und dem lettischen Staatsorchester Riga.

CD Produktion mit Liedern von Dowland, Schubert, Mozart, Giuliani etc. mit Ildiko Jakober (Klavier) und Maria Hofer (Gitarre). Gesamtaufnahme der schönen Müllerin von Franz Schubert mit Ildiko Jakober.

Solist in William Byrds "Domine secundum meum" im Film "Der Atem des Himmels" von Reinhold Bilgeri.

Peter Cavall unterrichtet an der Musikschule Dornbirn Solo-gesang und klassische Gitarre.

Programm

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Aus dem "Messias"

Symphony (Grave - Allegro moderato) – Accompagnato (Larghetto e piano) – Air (Andante) – Pifa (Larghetto e mezzo piano) – Duet (Larghetto e piano)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

"Jesu bleibet meine Freude" (aus der Kantate 147)
(Bearbeitung: Rudolf Baumgartner)

Henricus Albicastro (1660 – 1730)

Concerto IV

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

"Laudate Dominum"

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Andante aus der "Salzburger Sinfonie"
(Divertimento) K.V. 136

César Franck (1822 – 1890)

"Panis angelicus"

Paul Miche (1886 – 1960)

"Noël passe" op. 12

Anonymus: Weihnachtslied

"Maria durch ein Dornwald ging"
(arr. Tom Pegram)